

Majid Bekkas - African Gnaoua Blues

Majid Bekkas: gesang, guembri, guitar, oud

Adelfettah Houssaini: perc., qarqabou, chorus

Hassan Souissi: flöte

In seinem Heimatland Marokko ist der Oud- und Guembri-Virtuose, Gitarrenprofessor und Sänger Majid Bekkas längst ein Star. Über seine Zusammenarbeit mit Archie Shepp, Louis Sclavis, Flavio Boltro oder Klaus Doldinger findet Majid Bekkas seit ein paar Jahren auch den Weg in die europäische Jazz-Szene. Abdelmajid Bekkas wurde in Salé, Marokko geboren, wo er noch heute lebt. Er studierte klassische Gitarre und Oud am Konservatorium für Musik und Tanz in Rabat.

Die Kunst der Gnawa Musik erlernte er von dem Meister Ba Houmane. Gnawa entstand im 16. Jahrhundert. Während der Eroberung des Sudans errichtete Ahmed El Mansour Dahbi erste kulturelle und Handels - Verbindungen zwischen Zagora, wo Bekkas Wurzeln liegen, und Marrakech. Die säkulare Musik wird immer noch als "healer of souls" von Essaouira bis Marrakech angesehen, was einem schnell bei Bekkas` Stimme, Guembri und Gitarrensound klar wird. Nachdem sich Bekkas jahrelang mit Jazz, Blues (z.B. gemeinsame Auftritte mit Peter Brötzmann, Louis Sclavis, Flavio Boltro, Archie Shepp u.a.), Gnawa und anderer afrikanischer Musik beschäftigte, gründete er ein homogenes Trio, dass die moderne marokkanische Musik widerspiegelt.

Die Mischung aus Guembri, akustischer und elektrischer Gitarre, Oud, flute und Perkussion bietet ausreichend Platz für Improvisationen.

Majid Bekkas ist bereits auf mehreren internationalen Festivals (z.B. WOMEX Sevilla 2003, Gaume Jazz Festival, Huyart Festival, Jazz aux Oudayas, Grenoble Jazz Festival) als Solist, im Trio oder auch in Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Künstlern mit großem Erfolg aufgetreten.

Mit "Daymallah" ist Bekkas auf der preisgekrönten CD Kompilation "Desert Blues 2" vertreten, die u.a. von den weltweit führenden 200 Musikjournalisten und -produzenten für das renommierte fRoots Magazin zur besten Kompilation des Jahres 2002 gewählt wurde.

Für "Passport to Morocco" verschaffte Bekkas dem deutschen Saxophonisten und Komponisten Klaus Doldinger die notwendigen Kontakte zur aktuellen Szene Marokkos und brachte die besten Musiker des Landes mit ihm zusammen. Durch seine Mitwirkung an dem 2006 erschienenen und mit dem German Jazz Award ausgezeichneten Album sowie an der großen Jubilee-Tour zu Doldingers 70. Geburtstag (mehr als 50 Konzerte vor annähernd 100.000 Besuchern) ist Bekkas einem großen Publikum bekannt geworden.

Bekkas Offenheit und seine einzigartige Fähigkeit, Modernität und Geschichtsbewusstsein Kompromisslos miteinander zu verbinden, befreien seine Musik von der Fessel der Zeit.

Diskographie (Auszüge):

- „Kalimba“, Joachim Kühn, Majid Bekkas, Ramon Lopez (ACT 9456-2), 2007
- „Mogador“, 2004
- „Cité invisible“ mit Beniat Achiary, Ramon Lopez, Ines Bacan und Pedro Soler, 2003
- „Hommage à Roland Kirk“ mit Ramon Lopez, 2002
- „African Gnaoua Blues“, 2001
- „Soudange“, produziert in Marokko, 1991